

Wenig Mäuse, viel Arbeit

Beide Eltern jagen: Storchenjungen oft allein im Nest

Edertal – Nach 37 Bruttagen ist das erste Junge der Edertaler Störche in diesem Jahr geschlüpft. Das war – wie auch die 38 Tage im vergangenen Jahr – eine ungewöhnlich lange Zeit. Der Grund dafür waren nach Ansicht von Experten die sehr niedrigen Temperaturen während der Brutzeit in beiden Jahren. Unter normalen Umständen schlüpfen Storchenjunge nach etwa 32 Tagen.

Inzwischen beobachten die vielen Neugierigen aus nah und fern drei Junge im Storchenhorst. Diese Nachwuchszahl gab es seit der Wiederansiedlung im Jahr 2008 sieben Mal. Viermal waren es zwei, zweimal vier und im Jahr 2010 fünf Junge. Eines der vier Jungen überlebte leider die kalten und nassen Tage Ende Mai im Jahr 2014 nicht. Und von den fünf Jungen des Jahres 2010 sind zwei an einem Wochenende an der Bahnhofstraße in Giflitz totgefahren worden.

Seit rund einer Woche werden die aktuellen Jungvögel immer mal wieder allein gelassen. Die Eltern sind sich offensichtlich sicher, dass ihr



Abflug: Die Jungen im Storchenhorst von Edertal schauen einem ihrer Elternteile nach, das sich wieder auf den Weg zur Futtersuche macht.

FOTO: SONDERHÜSKEN

schon recht großer Nachwuchs nicht mehr durch Greifvögel gefährdet ist.

Zudem gibt es aktuell wenig Mäuse – also die Hauptnahrung der Störche – und die beiden Altvögel haben gemeinsam einen größeren Jagderfolg. Mit den rasch

wachsenden Jungen wird es in diesen Tagen wieder besonders interessant am Edertaler Storchenhorst. Denn die Jungen werden schon bald für die Beobachtenden am Radweg deutlich sichtbar flattern und auch schon mal etwas vom Horst abheben. sdh